

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 24. Dezember 1955

Blatt 2453

## 19.102 Wiener arbeiteten in USIA-Betrieben

=====

24. Dezember (RK) Das soeben erschienene Heft der Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien, das die Monate Juli, August und September behandelt, beschäftigt sich in einer einleitenden statistischen Studie mit den Arbeitern und Angestellten in den ehemals sowjetisch verwalteten Betrieben in Wien. In den 69 Wiener Industriebetrieben des USIA-Konzerns waren 19.102 Arbeiter und Angestellte beschäftigt; davon allein mehr als 12.000 in den 11 Großbetrieben der Eisen- und Elektroindustrie.

Aus den in den "Mitteilungen" veröffentlichten Zahlen geht hervor, daß in der sowjetischen Zone Wiens ein Drittel aller Beschäftigten der Industrie in USIA-Betrieben arbeitete. In der Maschinen-, Stahl- und Eisenindustrie erhöhte sich der Beschäftigtenstand von ganz Wien durch die Übertragung der USIA-Betriebe um 40 Prozent; in der Glas-, Fahrzeug- und Elektroindustrie um mehr als ein Fünftel.

Von den 9.811 Beschäftigten der sowjetischen Mineralölverwaltung war ein Teil in der Zentralverwaltung, in den Laboratorien, Lagern, Raffinerien usw. in Wien tätig. Man kann deren Zahl auf etwa 2.000 schätzen. Hierzu kommt noch das Personal der Handelsgesellschaft CROP.

In den Baubetrieben der USIA mit dem Sitz in Wien wurden 2.243 Beschäftigte gezählt; der Personalstand der DDSG und sonstiger sowjetisch verwalteter Verkehrsunternehmungen dürfte, soweit erfaßbar, etwa 1.300 betragen haben. In den Wiener USIA-Ländern waren 626 Personen, in den sonstigen Handelsunternehmungen, soweit erfaßbar, 532 Personen, in den sowjetisch verwalteten Theatern, Kinos, Filmverleihbetrieben 174 Personen und in den

./.



beschlagnahmten Hotels 150 Personen beschäftigt. In der USIA-Zentralverwaltung, in der Verwaltung für sowjetisches Eigentum und bei verschiedenen anderen Stellen waren etwa 500 Personen angestellt. Insgesamt waren etwa 27.000 Personen, das sind vier Prozent der Beschäftigten Wiens, in den sowjetisch verwalteten Betrieben tätig.

Ferner enthalten die "Mitteilungen" wieder interessante statistische Zahlen über Wetter, Bevölkerung, Fremdenverkehr, Fürsorge, Gewerbe, Bautätigkeit, über die städtischen Unternehmungen, Märkte, Marktzufuhren u.a.

- - -

#### 200 Dollar-Weihnachtsgruß von Maria Jeritza

=====

24. Dezember (RK) Bürgermeister Jonas erhielt heute von Maria Jeritza ein Radiogramm mit herzlichen Weihnachtswünschen und der Mitteilung, daß sie ihm für die Armen Wiens einen Betrag von 200 Dollar überwiesen hat. Bürgermeister Jonas hat sich in einem Schreiben an die in Amerika lebende Künstlerin bedankt und angeordnet, daß dieser Betrag dem Amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Vizebürgermeister Honay zur widmungsgemäßen Verwendung übergeben wird.

- - -

#### Prämierte Wiener Kleinbühnen

=====

24. Dezember (RK) Bei der monatlichen Bewertung durch die Gemeinde Wien für die kulturellen Leistungen der Wiener Kleinbühnen wurde für den Monat November dem Theater am Parkring eine Prämie von 5.000 Schilling für die Erstaufführung von Paolo Levis "Der Fall Pinedus", dem Theater der Courage eine Prämie von 3.000 Schilling für die Erstaufführung von Graham Greenes "Die Kraft und die Herrlichkeit" und dem Theater die Tribüne eine Prämie von 2.000 Schilling für die Aufführung von Ferdinand Bruckners "Marquise von O." zuerkannt.

- - -



Wiener Fremdenverkehr im November  
=====

24. Dezember (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat November. Darnach hielten sich im Berichtsmonat insgesamt 39.367 Fremde in Wien auf, darunter 17.587 Besucher aus dem Ausland. Die Zahl der Übernachtungen betrug 113.847.

Die meisten Ausländer kamen aus der Deutschen Bundesrepublik, nämlich 3.785. Aus den Vereinigten Staaten kamen 2.681, aus Italien 1.708 und aus Großbritannien 1.010 Besucher nach Wien. In den Jugendherbergen waren 966 Jugendliche einquartiert, darunter 272 Ausländer.

In den letzten Monaten machte sich ein stärkerer Besucherzustrom aus der Sowjetunion bemerkbar. Im November hielten sich 119 Besucher aus der Sowjetunion in Wien auf. Zum ersten Mal wurde auch West-Berlin in die Statistik aufgenommen. 129 West-Berliner waren im November in Wien.

Im Zusammenhang mit der Eröffnung der Staatsoper verdienen folgende Zahlen Beachtung. Im Vergleich zum November 1954 ist die Zahl der ausländischen Gäste um rund 5.000, die der Besucher aus den Bundesländern um rund 2.000 gestiegen. Gegenüber dem Vormonat ist jedoch die Zahl der ausländischen Gäste um etwa 6.600 und die Zahl der inländischen Gäste um rund 3.000 zurückgegangen.

- - -

Im November:

Mehr Hochzeiten und mehr Geburten  
=====

24. Dezember (RK) Wie im Oktober wurden auch im November in Wien mehr Eheschließungen und mehr Geburten gezählt als im entsprechenden Vergleichsmonat des Vorjahres. Nach dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien betrug die Zahl der Eheschließungen im November 825, das sind um 102 mehr, und die Zahl der Geburten 912, das sind um 64 mehr, als im November 1954. Andererseits war jedoch die Sterblichkeit in Wien im abgelaufenen Monat größer

./.



als im November des Vorjahres. Die im Bericht ausgewiesene Zahl von 2.159 Gestorbenen liegt um 201 Fälle über der Novemborzahl 1954.

Zugewandert sind 5.558, abgewandert 3.820 Personen. Dem daraus sich ergebenden Wanderungsgewinn von 1.738 Personen steht der Geburtenabgang in der Höhe von 1.247 gegenüber, so daß die tatsächliche Bevölkerungszunahme im November 491 und damit der Bevölkerungsstand Wiens Ende November 1,616.630 Personen betrug.

- - -